

Beharrlichkeit zahlt sich aus

Sebastian Brandt ist zufrieden und auch stolz auf sich und das bisher von ihm Erreichte. Der 37-jährige Borkener arbeitet im Unternehmen Steelworks in Borken an der CNC-Fräse und ist in einem kollegialen Team unter anderem zuständig für das Einrüsten der Fräse in der Vor- und Nachbereitung und beim Entgraten von Metallspänen. Bemerkenswert ist das vor allem deshalb, weil Sebastian Brandt das Asperger-Syndrom hat.

Das Asperger-Syndrom ist eine Kontakt- und Kommunikationsstörung. Die Betroffenen tun sich schwer damit, mit anderen Menschen zu interagieren, sich in sie hineinzufühlen und Empathie zu zeigen.

Sebastian Brandt hinderte das aber nicht daran, einen guten Schulabschluss und dann im Jahr 2011 eine Ausbildung zum Bauzeichner im Berufsbildungswerk Maria Veen zu absolvieren. In der Folge probierte er sich immer wieder in unterschiedlichen Praktika und verschiedenen Bereichen aus und arbeitete kurzfristig bei mehreren Firmen in der Umgebung.

Bereits in dieser Zeit nutzte er die Beratungsmöglichkeiten und das soziale Netzwerk seines Umfeldes, um gezielte Hilfestellungen auf seinem Weg in die Arbeitswelt zu erhalten. Um nicht dauerhaft von einem Praktikum ins nächste zu wechseln, entstand 2016 die Idee der Aufnahme in einen geschützten Arbeitsrahmen in den Werkstätten der Büngern-Technik in Borken. Dort konnte behutsam und unter gezielter Berücksich-



Arbeiten bei Steelworks Hand in Hand (von links): Fabian Meerkötter, Frank Blanke, Sebastian Brandt und Volker Rensing

tigung seiner Beeinträchtigungen an einer Strategie für die Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt gearbeitet werden. Mit Erfolg: Im Januar 2019 richtete Steelworks einen sogenannten Außenarbeitsplatz für den jungen Mann ein. Ziel war es, eine berufliche und soziale Integration durch eine an den individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten angepasste Beschäftigungsmöglichkeit zu erreichen. Während dieser Zeit wurde Sebastian Brandt weiter-

hin durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Büngern Technik betreut und begleitet. Durch intensive Gespräche und durch die gezielte Heranführung an die neuen Arbeitsaufgaben durch Steelworks-Geschäftsführer Marc Meerkötter wurde allen Beteiligten relativ schnell klar, dass es ein Potenzial für eine längerfristige Zusammenarbeit gibt. Um den dauerhaften Erfolg nicht zu gefährden, wurden die folgenden Schritte behutsam angegangen. Der gu-

te und intensive Austausch mit allen Beteiligten war letztlich der Garant für den Erfolg dieser Integration.

Als im Mai 2020 die Entscheidung für eine dauerhafte Beschäftigung final getroffen wurde, kam mit dem Integrationsfachdienst Borken ein weiterer Kooperationspartner ins Boot. Der Fachdienst kümmerte sich zum Beispiel um mögliche Förderungen. Dabei ging es nicht nur um Lohnkostenzuschüsse für den Arbeitgeber, sondern auch um gezielte Unterstützung für den Beschäftigten, damit die Arbeit auch entsprechend der jeweiligen Beeinträchtigung geleistet werden kann. In diesem konkreten Fall konnte für Sebastian Brandt ein Vacuumsauger finanziert werden, der es ermöglicht, dass Bleche im Arbeitsprozess angesaugt und angehoben werden.

Am 1. Oktober 2020 war es dann endlich soweit: Sebastian Brandt konnte seinen Arbeitsvertrag über eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung als vollwertiger Mitarbeiter der Firma Steelworks entgegennehmen.

INFO

Die Arbeitsgruppe „Arbeit“ ist ein Teil des Runden Tisches „Inklusiv Leben in Borken“. Sie informiert und sensibilisiert zum Thema Inklusion in der Arbeitswelt. In diesem Zusammenhang ist unter anderem ein kleiner Wegweiser entstanden, der die verschiedenen Möglichkeiten der Inklusion von Menschen mit Behinderung und die unterschiedlichen Unterstützungsformen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zusammenfasst.

Die Arbeitsgruppe setzt sich zusammen aus folgenden Institutionen in Borken:

- Integrationsfachdienst Borken (anja.haermeyer@ifd-westfalen.de)
- Unterstützte Beschäftigung - Jobwärts Borken (jobwaerts-borken@benedikushof.de)
- Borkener Handwerker Empfehlung (heiner@zimmerei-lechtenberg.de)

- Reha Team in der Agentur für Arbeit (Coesfeld.261-Reha@arbeitsagentur.de)
- Kreishandwerkerschaft Borken (beruf-integration@khhborken.de)
- Jobcenter Borken (deitmer@borken.de)

Der Wegweiser ist in Form einer Broschüre bei den angegebenen Institutionen erhältlich.